

H. 102, 41.

Zb
280

Seiner Hochedelgebohrne
dem
Herrn Doctor. Einert
und
Demoiselle Koberinn
gewidmet.



Leipzig den 7. Jenner 1777.

Gedruckt mit Sommerischen Schriften.





Hochzeit Romanze.

Auf einem Hügel liegt ein Ort
So anmuthsvoll, so schön;
Vortrefflicher, glaubt mir aufs Wort
Habt ihr noch nichts gesehn.

Rings um verliert das Auge sich,
In Feld und Wald und Wiesen,
So mahlt' ihn nicht, o Dieterich!
Dein Pinsel hochgepriesen!

So ländlich reizend, ohne Kunst,
Schmückt wenig Fluren nur
Die liebe mütterliche Günst.,
Der lächelnden Natur.

Dort sammeln sich zur Frühlings Zeit
Die Herren und die Frauen
In Eintracht und Geselligkeit,
Dem Dinge zuzuschauen:

Wie Zephyr über Blumen schlüpft;
Und wie der Vögel Chor
Von Zweig zu Zweige zwitschernd hüpfet,
Drob freut sich Herz und Ohr!

Auch scheint der Ort den Liebenden,
Vor andern recht gewogen;
Dort hat den zärtlich fühlenden
Die Wahl noch nie betrogen.

Wer deine Schönheit, o Natur!
Ganz zu empfinden weiß;
Ist edlen Geists, verdienet nur
Der süßen Liebe Preis.

Wer den erlangt; der hat genug,
Und darf nicht Glanz und Kronen!
Was ist, als optischer Betrug,
Und kann der Herzen lohnen? —

So dachtest Du! und fandest Sie
In Geist und Körper schön,
Und schnell, Du wußtest selbst nicht wie,
Was um Dein Herz gesehn!

Fürwahr, die innre Harmonie
Bedarf nicht langes Wählen,
Im Augenblick knüpft Sympathie
Zwo gleichgestimmte Seelen.

Nun hast Du Sie, nun ist Sie Dein,
Welch Glück ist Eurem gleich!
Zu lieben, und geliebt zu seyn,
Macht Euch vergnügt und reich.

Zwar — Freyheit ist ein schönes Ding
Es schmeichelt unsern Ohren,
Und — das geht mit dem Hochzeitring
Auf immerdar verlohren;

Was schadet's? — ächter Liebe Band
Ist Rosenfarb' und leicht
Und Weisheit ist's, wer seine Hand
Den sanften Fesseln reicht.

Sie leit' Euch denn bey Scherz und Ruß
Auf Eures Lebens Wegen,
Glück auf! so schallt der Bergmanns Gruß
Euch überall entgegen!

76280 AK

Lebt lange! — wünschen will ich nicht
Denn was mein Herze süßt
Das, Theure! sagt Euch kein Gedicht,
Genug! — es wird erfüllt.

Auf Blumen saht Ihr Euer Glück
Und Ehre Lieb' entstehen,
Und, — bis zum letzten Augenblick
Müßt Ihr auf Blumen gehen!

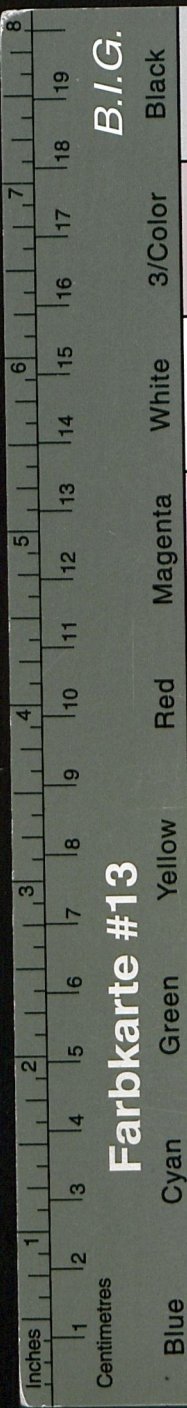
C. F. Walther.



X315 2549

w.c.





B.I.G.

Farbkarte #13

H. 102, 41.

Zb
280

Seiner Hochedelgeböhrne
dem

Herrn Doctor. Einert
und
Demoiselle Koberinn
gewidmet.



Leipzig den 7. Jenner 1777.

Gedruckt mit Sommerischen Schriften.